

Q4 / 2009

Manpower
Arbeitsmarktbarometer
Deutschland

A Manpower Research Report

Inhalt

Beschäftigungsausblick Deutschland 4

Vergleich nach Regionen

Vergleich nach Branchen

Beschäftigungsausblick global 11

Internationaler Vergleich – EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

Internationaler Vergleich – Amerika

Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer 20

Über Manpower 22

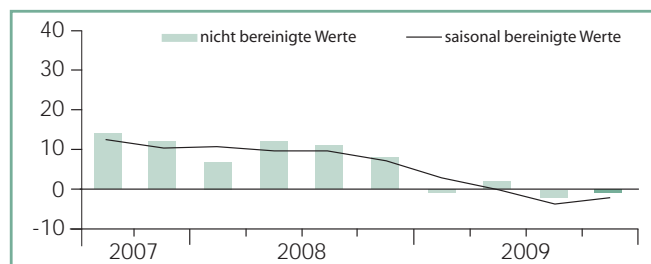
Beschäftigungsausblick Deutschland

Für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 4. Quartal 2009 in Deutschland wurden bundesweit 1.001 Arbeitgeber befragt. Allen an dieser repräsentativen Umfrage teilnehmenden Arbeitgebern wurde folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Dezember 2009 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

Die Aussichten verbessern sich nur leicht, bleiben aber im negativen Bereich. 7% der befragten deutschen Arbeitgeber geben an, im 4. Quartal 2009 mehr Arbeitnehmer einstellen zu wollen; demgegenüber prognostizieren 8%, ihre Beschäftigtenzahl zu verringern. 83% erwarten keine Veränderung.

Für das 4. Quartal 2009 ergibt sich somit ein Netto-Beschäftigungsausblick von -1%. Damit ist der Wert bereits zum zweiten Mal in Folge im negativen Bereich, verbessert sich gegenüber dem letzten Quartal aber leicht um 1 Prozentpunkt. Im Jahresvergleich verliert der Wert 9 Prozentpunkte.

Bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen, zeigt der Ausblick mit -2% eine ebenfalls negative Tendenz für das nächste Quartal. Im Vergleich zum 3. Quartal kann der Netto-Beschäftigungsausblick um 2 Prozentpunkte zulegen. Im Jahresvergleich ist er aber um 9 Prozentpunkte rückläufig.



	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick
	%	%	%	%	%
4. Quartal 09	7	8	83	2	-1 (-2)¹
3. Quartal 09	9	11	78	2	-2 (-4) ¹
2. Quartal 09	9	7	82	2	+2 (0) ¹
1. Quartal 09	8	9	82	1	-1 (3) ¹
4. Quartal 08	13	5	80	2	+8 (7) ¹

¹Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

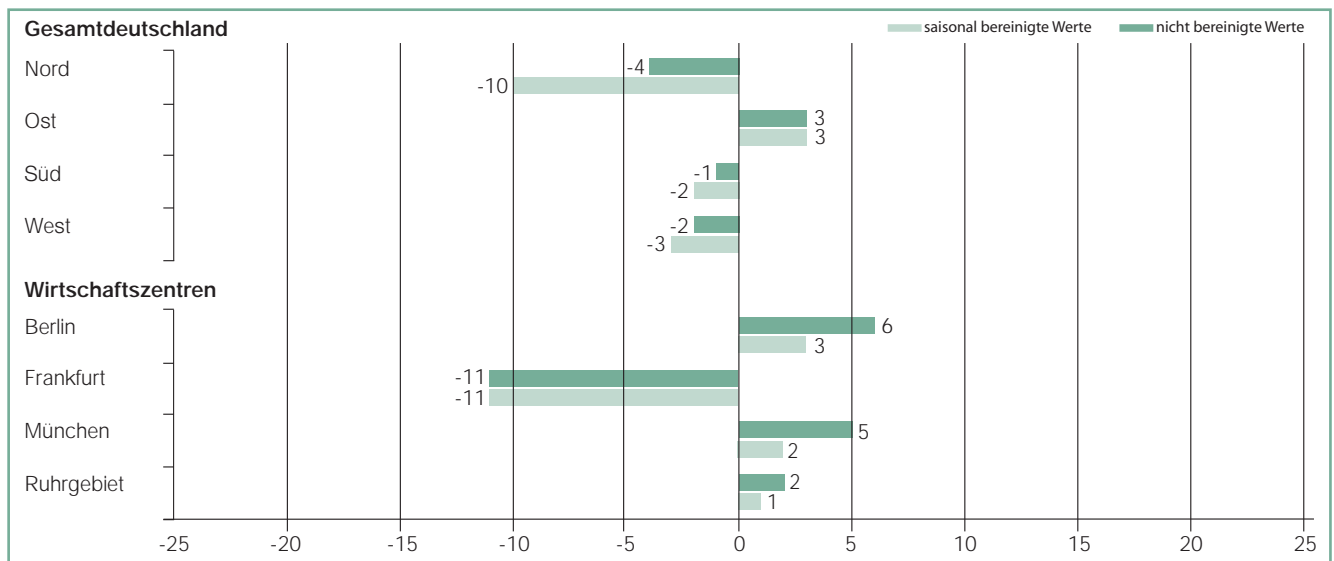
Vergleich nach Regionen

Die Aussichten sind in vier der acht Regionen positiv. In Berlin (+6%) und in München (+5%) sind die Prognosen am optimistischsten. Dagegen ist der Netto-Beschäftigungsausblick in Frankfurt (-11%) deutlich negativ. Im Quartalsvergleich verbessert sich der Wert mit Ausnahme von Frankfurt in allen Regionen. Dagegen verliert der Netto-Beschäftigungsausblick im 12-Monatsvergleich in sechs Regionen. Positive Ausnahmen sind hier das Ruhrgebiet und Ostdeutschland.

Saisonal bereinigt: In vier der acht Regionen Deutschlands erwarten Unternehmen im 4. Quartal 2009 moderat positive Einstellungsaktivitäten. In Berlin und in Ostdeutschland erreicht der Wert +3%; in München liegt er bei +2% und im Ruhrgebiet bei +1%. Dagegen trüben sich die Aussichten in Frankfurt (-11%) und in Norddeutschland (-10%) ein.

Im Quartalsvergleich kann sich der Netto-Beschäftigungsausblick in sechs Regionen verbessern. Am deutlichsten fällt der Anstieg für Ostdeutschland und das Ruhrgebiet aus, wo der Wert 17 bzw. 16 Punkte zulegen kann. In Frankfurt brechen die Erwartungen dagegen um 26 Prozentpunkte ein.

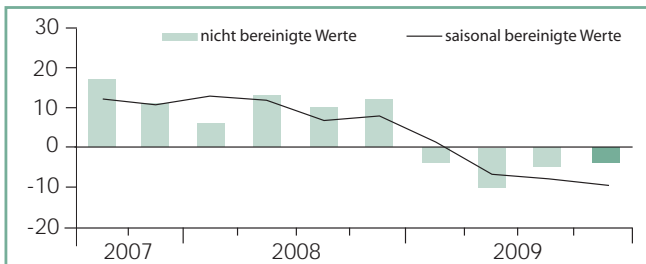
Verglichen mit dem 4. Quartal 2008 legt der Netto-Beschäftigungsausblick in Ostdeutschland um 8 und im Ruhrgebiet um 6 Prozentpunkte zu. In allen anderen Regionen trübt sich die Stimmung gegenüber dem Vorjahresquartal ein. In Norddeutschland bricht der Wert um 18 und in Frankfurt um 17 Prozentpunkte ein. Auch in Westdeutschland und in München verliert der Netto-Beschäftigungsausblick um 13 bzw. um 11 Prozentpunkte sehr deutlich.



Nord -4 (-10%)

Der Netto-Beschäftigungsausblick verbessert sich leicht um 1 Prozentpunkt, bleibt aber mit -4% im negativen Bereich. Im 12-Monatsvergleich verliert er um 16 Prozentpunkte.

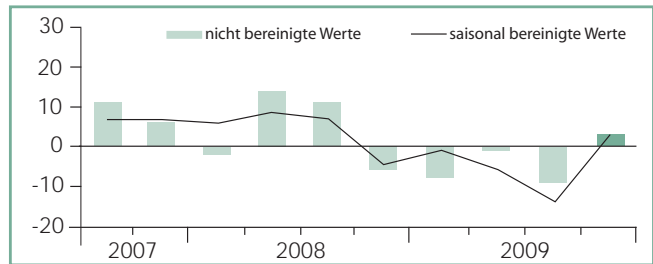
Saisonal bereinigt: Mit -10% sinkt der Ausblick auf den tiefsten Stand seit dem 4. Quartal 2003. Im Quartalsvergleich beträgt das Minus zwar nur 2 Prozentpunkte, gegenüber dem Vorjahresquartal büßt der Wert allerdings 18 Prozentpunkte ein.



Ost +3 (+3%)

Im Osten hellt sich die Stimmung deutlich auf. Der Netto-Beschäftigungsausblick gewinnt im Quartalsvergleich 12 Prozentpunkte hinzu und steigt auf +3%. Im Jahresvergleich verzeichnet er einen Anstieg um 9 Prozentpunkte.

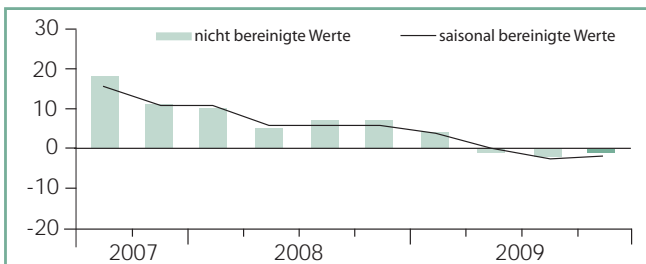
Saisonal bereinigt: Hier legt der Ausblick im Quartalsvergleich um 17 Prozentpunkte zu auf +3%. Gegenüber dem Vergleichsquarter 2008 zeigt sich ein Plus von 8 Prozentpunkten.



Süd -1 (-2%)

Im Süden verbessert sich der Netto-Beschäftigungsausblick leicht um 1 Prozentpunkt auf -1%. Im Jahresvergleich verschlechtert sich aber die Stimmung. Der Wert büßt 8 Prozentpunkte ein.

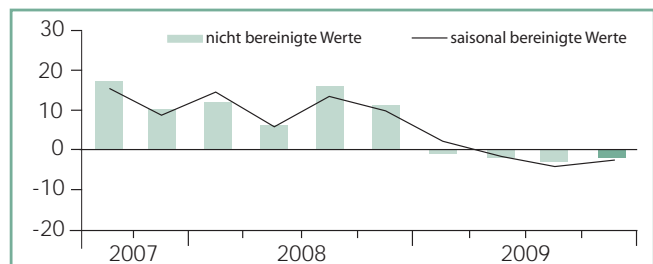
Saisonal bereinigt: Der Ausblick bleibt im Quartalsvergleich mit -2% nahezu unverändert. Gegenüber dem 4. Quartal 2008 verliert er jedoch 8 Prozentpunkte.



West -2 (-3%)

Der Netto-Beschäftigungsausblick für die Region West erhöht sich im Quartalsvergleich leicht um 1 Prozentpunkt auf -2%. Im Jahresvergleich reduziert sich der Wert allerdings um 13 Prozentpunkte.

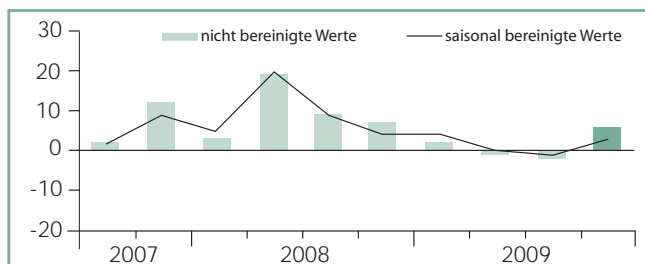
Saisonal bereinigt: Im Quartalsvergleich bleibt der Netto-Beschäftigungsausblick fast unverändert, verharrt aber mit -3% im negativen Bereich. Im Jahresvergleich beträgt der Rückgang 13 Prozentpunkte.



Berlin +6 (+3%)

In der Region Berlin steigt der Netto-Beschäftigungsausblick um 8 Prozentpunkte auf +6%. Im Jahresvergleich zeigen sich kaum Veränderungen. Der Ausblick verliert lediglich 1 Prozentpunkt.

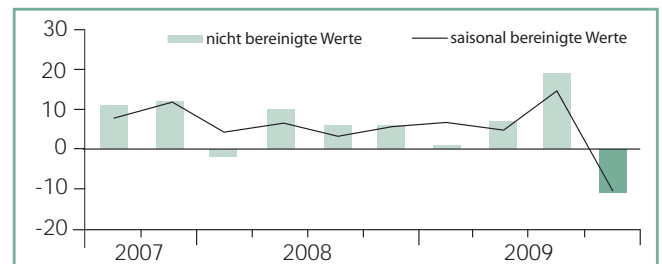
Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick gewinnt im Quartalsvergleich 4 Prozentpunkte hinzu und erreicht mit +3% einen moderat positiven Wert. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2008 (+4%) bleibt er nahezu unverändert.



Frankfurt -11 (-11%)

In Frankfurt bricht der Ausblick massiv ein. Im Quartalsvergleich sinkt der Wert um 30 Prozentpunkte auf -11%. Im Jahresvergleich zeigt sich ein Minus von 17 Prozentpunkten.

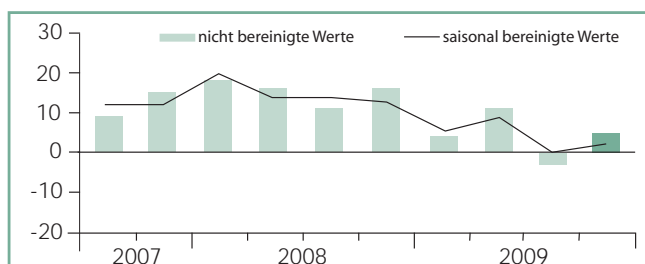
Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick büßt im Quartalsvergleich 26 Prozentpunkte ein und erreicht mit -11% den tiefsten Stand seit dem 3. Quartal 2003. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2008 verliert er 17 Prozentpunkte.



München +5 (+2%)

In der Region München sind Arbeitgeber wieder optimistischer für das 4. Quartal. Der Netto-Beschäftigungsausblick legt um 8 Prozentpunkte auf +5% zu. Im Jahresvergleich zeichnet sich allerdings ein Minus von 11 Prozentpunkten ab.

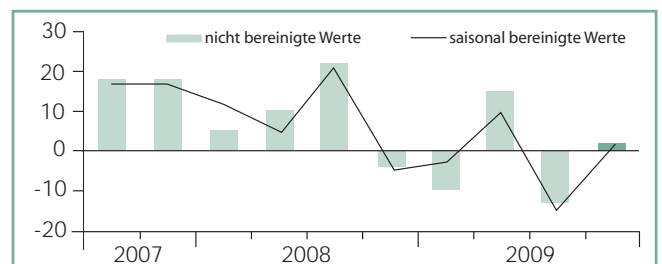
Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick verbessert sich im Quartalsvergleich um 2 Prozentpunkte auf +2%. Im Jahresvergleich zeigt sich dagegen ein Rückgang von 11 Prozentpunkten.



Ruhrgebiet +2 (+1%)

Im Ruhrgebiet ist die Stimmung wieder deutlich positiver. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt bei +2% und damit um 15 Prozentpunkte höher gegenüber dem letzten Quartal. Im Jahresvergleich beträgt der Anstieg 6 Prozentpunkte.

Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick ist mit +1% wieder positiv. Im Quartalsvergleich gewinnt er 16 Prozentpunkte, im Jahresvergleich 6 Prozentpunkte hinzu.



Vergleich nach Branchen

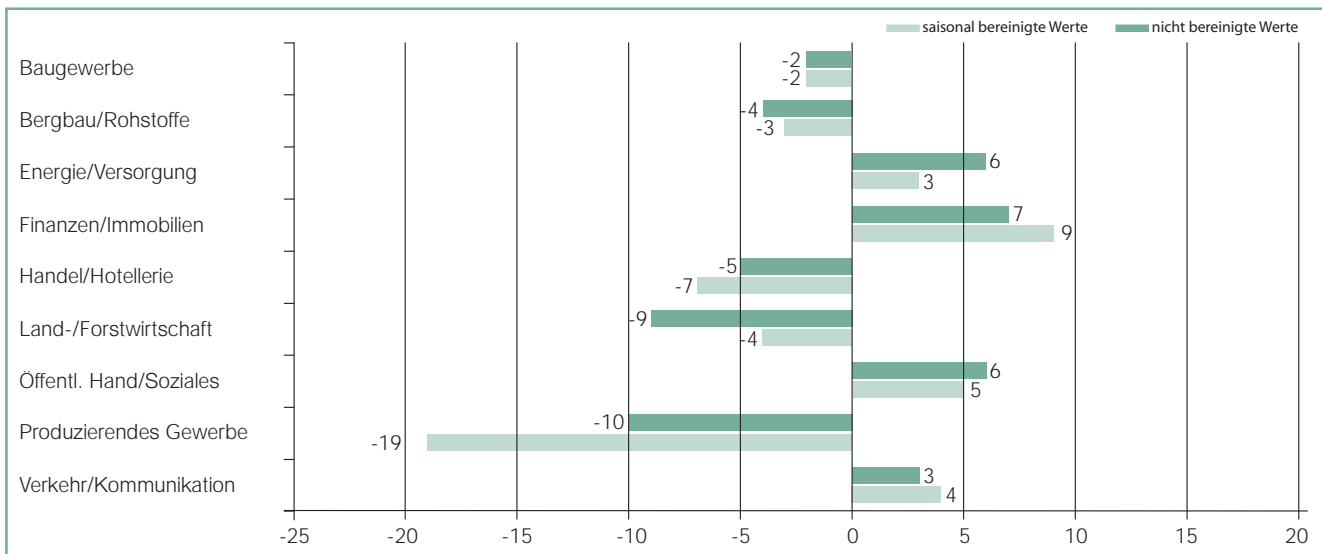
Die Aussichten sind in vier der neun Branchen positiv. In den übrigen fünf Branchen fällt der Netto-Beschäftigungsausblick negativ aus. Am schlechtesten ist die Stimmung im Produzierenden Gewerbe. Im Quartalsvergleich kann sich der Ausblick in fünf Branchen verbessern. Deutlich schwächer ist der Wert insbesondere im Sektor Land- und Forstwirtschaft sowie im Bereich Bergbau und Rohstoffe. Auch im Jahresvergleich zeigt sich ein negativer Trend. In sieben der neun Branchen ist der Netto-Beschäftigungsausblick rückläufig. Einen deutlichen Einbruch verzeichnet auch hier das Produzierende Gewerbe.

Saisonal bereinigt: In vier der neun Branchen ist der Ausblick positiv. Der optimistischste Wert wird mit +9% im Bereich Finanzen und Immobilien verzeichnet. Mit +5% sind die Prognosen auch für den Bereich Öffentliche Hand und Soziales sowie mit +4% für den Bereich Verkehr und Kommunikation erfreulich.

Dagegen ist der Netto-Beschäftigungsausblick in fünf Branchen negativ. Die niedrigsten Werte liefern die Bereiche Produzierendes Gewerbe (-19%) sowie Handel und Hotellerie (-7%).

Im Quartalsvergleich verbessern sich die Erwartungen in drei Branchen, besonders deutlich im Sektor Finanzen und Immobilien (um 8 Prozentpunkte) sowie Handel und Hotellerie (um 7 Prozentpunkte). In fünf Branchen trübt sich die Stimmung gegenüber dem Vorquartal ein. Am stärksten bricht der Netto-Beschäftigungsausblick im Produzierenden Gewerbe (um 10 Prozentpunkte) ein.

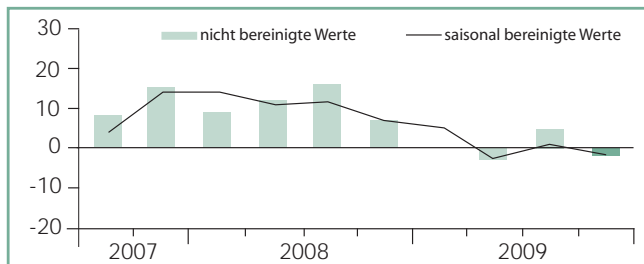
Im Jahresvergleich verschlechtert sich der Ausblick in sieben der neun Branchen. Das größte Minus verzeichnet das Produzierende Gewerbe mit einem Abschlag von 28 Prozentpunkten. Im Bereich Energie und Versorgung sinkt der Wert um 10 und im Baugewerbe um 9 Prozentpunkte.



Baugewerbe -2 (-2%)

Im Baugewerbe verschlechtern sich die Aussichten. Der Netto-Beschäftigungsausblick sinkt um 7 Prozentpunkte auf -2%. Im Jahresvergleich zeigt sich ein Minus von 9 Prozentpunkten.

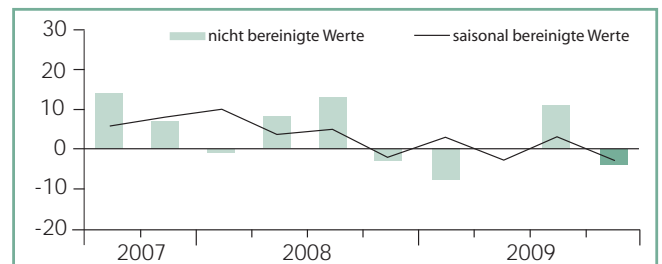
Saisonal bereinigt: Der Ausblick trübt sich gegenüber dem letzten Quartal um 3 Prozentpunkte ein und rutscht mit -2% in den negativen Bereich. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 beträgt der Rückgang 9 Prozentpunkte.



Bergbau und Rohstoffe -4 (-3%)

Die Tendenz ist negativ. Der Netto-Beschäftigungsausblick (-4%) verliert im Quartalsvergleich 15 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich verbessert sich der Wert leicht um 1 Prozentpunkt.

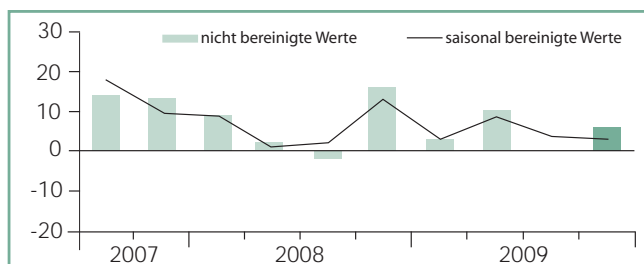
Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick verliert 6 Prozentpunkte und erreicht mit -3% wieder den negativen Bereich. Gegenüber dem 4. Quartal 2008 ist der Wert allerdings nahezu konstant.



Energie und Versorgung +6 (+3%)

Der Netto-Beschäftigungsausblick im Bereich Energie und Versorgung kann um 6 Prozentpunkte auf +6% zulegen. Im Jahresvergleich verzeichnet die Branche allerdings ein Minus von 10 Prozentpunkten.

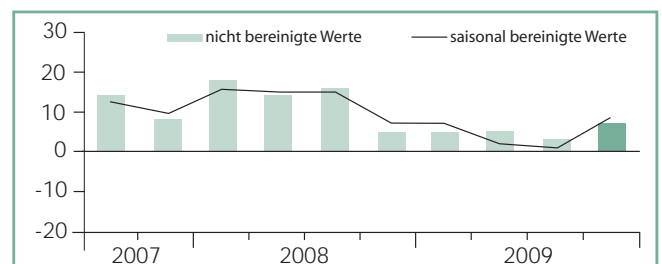
Saisonal bereinigt: Der Netto-Beschäftigungsausblick bleibt im Quartalsvergleich mit +3% nahezu unverändert. Gegenüber dem 4. Quartal 2008 bricht der Wert jedoch um 10 Prozentpunkte ein.



Finanzen und Immobilien +7 (+9%)

Im Bereich Finanzen und Immobilien gewinnt der Netto-Beschäftigungsausblick 4 Prozentpunkte hinzu. Mit +7% übertrifft er um 2 Prozentpunkte den Vorjahreswert.

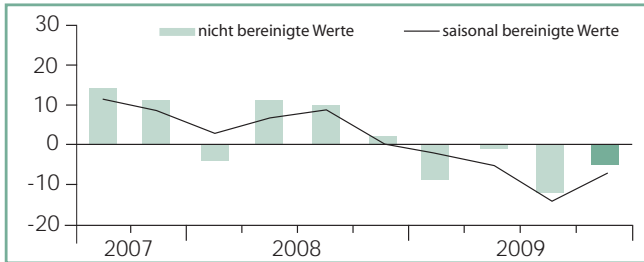
Saisonal bereinigt: Im Quartalsvergleich legt der Netto-Beschäftigungsausblick um 8 Prozentpunkte auf +9% zu. Im Jahresvergleich liegt er 2 Prozentpunkte höher.



Handel und Hotellerie -5 (-7%)

Der Netto-Beschäftigungsausblick verbessert sich im Quartalsvergleich um 7 Prozentpunkte auf -5%. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 verzeichnet er aber ein Minus von 7 Prozentpunkten.

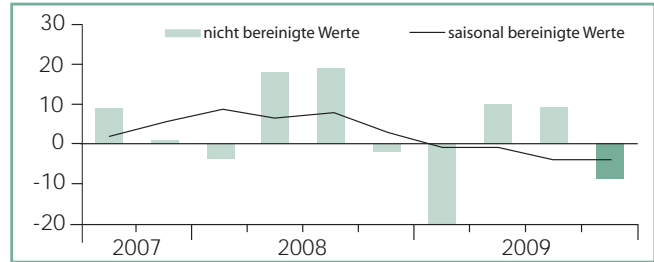
Saisonal bereinigt: Der Ausblick legt um 7 Prozentpunkte auf -7% zu. Im Jahresvergleich trübt sich die Stimmung jedoch um 7 Prozentpunkte ein.



Land- und Forstwirtschaft -9 (-4%)

Im Bereich Land- und Forstwirtschaft sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick signifikant um 18 Prozentpunkte auf -9%. Im Jahresvergleich beträgt das Minus 7 Prozentpunkte.

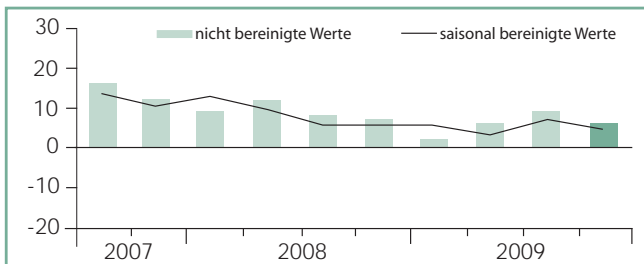
Saisonal bereinigt: Hier ist die Stimmung mit -4% unverändert negativ. Gegenüber dem 4. Quartal 2008 liegt der Netto-Beschäftigungsausblick 7 Prozentpunkte tiefer.



Öffentliche Hand und Soziales +6 (+5%)

Der Netto-Beschäftigungsausblick im Bereich Öffentliche Hand und Soziales schwächt sich moderat um 3 Prozentpunkte auf +6% ab. Im Jahresvergleich verliert er lediglich 1 Prozentpunkt.

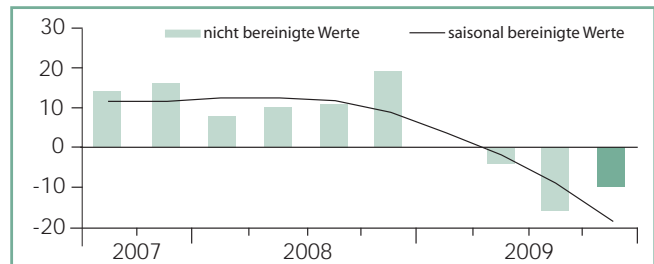
Saisonal bereinigt: Im Quartalsvergleich reduziert sich der Ausblick um 2 Prozentpunkte auf +5%. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 zeigen sich kaum Veränderungen.



Produzierendes Gewerbe -10 (-19%)

Mit einem Plus von 6 Prozentpunkten verbessert sich der Netto-Beschäftigungsausblick im Quartalsvergleich auf -10%, liegt aber immer noch deutlich im negativen Bereich. Im Jahresvergleich bricht er um 29 Prozentpunkte ein.

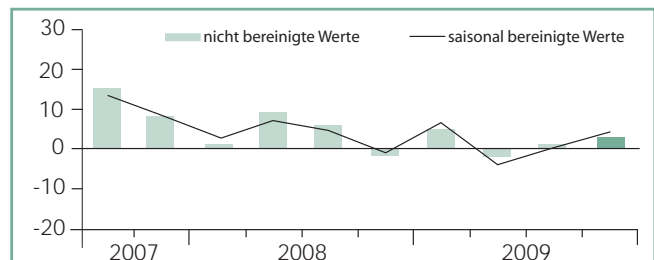
Saisonal bereinigt: Mit -19% erreicht der Netto-Beschäftigungsausblick den tiefsten Stand seit Einführung der Studie zum 3. Quartal 2003. Im Quartalsvergleich beträgt das Minus 10, im Jahresvergleich 28 Prozentpunkte.



Verkehr und Kommunikation +3 (+4%)

Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt im Quartalsvergleich um 2 Prozentpunkte, im Jahresvergleich um 5 Prozentpunkte auf +3%.

Saisonal bereinigt: Der Ausblick liegt mit +4% um 4 Prozentpunkte höher als im 3. Quartal 2009. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 beträgt das Plus 5 Prozentpunkte.



Beschäftigungsausblick global

Amerika	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	3. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	3. Q. 2009 u. 4. Q. 2009	4. Q. 2008 u. 4. Q. 2009
	%	%	%	%	%
Argentinien	-3	19	3	6	-16
Brasilien	-	-	21	-	-
Costa Rica	-1	29	6	7	-23
Guatemala	-1	12	1	2	-11
Kanada	5 (-3) ¹	13 (14) ¹	4 (5) ¹	-1 (8) ¹	-9 (-9) ¹
Kolumbien	-2	22	13	15	-9
Mexiko	0 (-3) ¹	15 (10) ¹	4 (-5) ¹	4 (-2) ¹	-11 (-15) ¹
Peru	5	29	9	4	-20
USA	2 (-2) ¹	9 (9) ¹	-2 (-3) ¹	-4 (-1) ¹	-11 (-12) ¹

Asien/Pazifik	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	3. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	3. Q. 2009 u. 4. Q. 2009	4. Q. 2008 u. 4. Q. 2009
	%	%	%	%	%
Australien	0 (2) ¹	18 (16) ¹	9 (7) ¹	9 (5) ¹	-9 (-9) ¹
China	2 (3) ¹	11 (9) ¹	11 (8) ¹	9 (5) ¹	0 (-1) ¹
Hongkong	0 (-3) ¹	15 (14) ¹	4 (3) ¹	4 (6) ¹	-11 (-11) ¹
Indien	23 (19) ¹	48 (39) ¹	34 (25) ¹	11 (6) ¹	-14 (-14) ¹
Japan	-9 (-6) ¹	8 (10) ¹	-4 (-6) ¹	5 (0) ¹	-12 (-16) ¹
Neuseeland	-6 (-5) ¹	9 (8) ¹	1 (-1) ¹	7 (4) ¹	-8 (-9) ¹
Singapur	5 (5) ¹	16 (10) ¹	14 (6) ¹	9 (1) ¹	-2 (-4) ¹
Taiwan	12 (5) ¹	17 (13) ¹	17 (5) ¹	5 (0) ¹	0 (-8) ¹

EMEA*	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	3. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	3. Q. 2009 u. 4. Q. 2009	4. Q. 2008 u. 4. Q. 2009
	%	%	%	%	%
Belgien	-1 (-1) ¹	7 (6) ¹	2 (0) ¹	3 (1) ¹	-5 (-6) ¹
Deutschland	-2 (-4)¹	8 (7)¹	-1 (-2)¹	1 (2)¹	-9 (-9)¹
Frankreich	-3 (-4) ¹	3 (2) ¹	0 (-1) ¹	3 (3) ¹	-3 (-3) ¹
Griechenland	-7	12	0	7	-12
Großbritannien	-4 (-6) ¹	-1 (-2) ¹	0 (-2) ¹	4 (4) ¹	1 (0) ¹
Irland	-7 (-11) ¹	-7 (-5) ¹	-10 (-8) ¹	-3 (3) ¹	-3 (-3) ¹
Italien	-3 (-6) ¹	-5 (-3) ¹	-5 (-3) ¹	-2 (3) ¹	0 (0) ¹
Niederlande	-1 (0) ¹	11 (9) ¹	2 (0) ¹	3 (0) ¹	-9 (-9) ¹
Norwegen	15 (10) ¹	8 (10) ¹	1 (3) ¹	-14 (-7) ¹	-7 (-7) ¹
Österreich	-1 (-2) ¹	9 (9) ¹	-3 (-3) ¹	-2 (-1) ¹	-12 (-12) ¹
Polen	9	19	5	-4	-14
Rumänien	-7	21	-11	-4	-32
Schweden	1 (-2) ¹	9 (9) ¹	3 (3) ¹	2 (5) ¹	-6 (-6) ¹
Schweiz	-1 (2) ¹	5 (5) ¹	-3 (-3) ¹	-2 (-5) ¹	-8 (-8) ¹
Spanien	-5 (-8) ¹	-9 (-6) ¹	-11 (-8) ¹	-6 (0) ¹	-2 (-2) ¹
Südafrika	2	17	1	-1	-16
Tschech. Rep.	1	1	-4	-5	-5
Ungarn	-4	-	-4	0	-

*EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

¹Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

Manpower Arbeitsmarktbarometer Deutschland

Über 72.000 Arbeitgeber in 35 Ländern und Regionen wurden zu den Beschäftigungstrends* für Oktober bis Dezember 2009 befragt. Erstmals wurde die Studie auch in Brasilien durchgeführt und damit auf einen der vier Schlüsselmärkte Südamerikas ausgeweitet.

Unternehmen in 17 Ländern und Regionen gehen davon aus, mehr Personal einzustellen als abzubauen. In 20 der 34 Länder und Regionen, in denen ein Quartalsvergleich möglich ist, verbessert sich der Netto-Beschäftigungsausblick und signalisiert damit eine Entspannung der anhaltend kritischen Arbeitsmarktsituation. In 31 von 33 Ländern und Regionen, in denen auch ein Jahresvergleich möglich ist, trüben sich die Aussichten gegenüber dem 4. Quartal 2008 allerdings ein. In 15 Ländern und Regionen ist der Netto-Beschäftigungsausblick negativ. In 10 Ländern und Regionen sinkt der Wert sogar auf den niedrigsten Stand seit der Studieneinführung in den jeweiligen Ländern und Regionen.

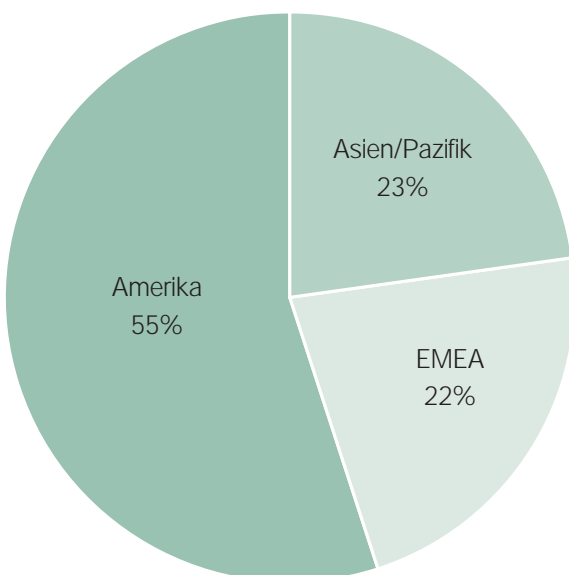
In Indien, Brasilien, Kolumbien, Peru, China, Australien, Singapur, Costa Rica, Kanada, Taiwan und Polen ist die Stimmung am positivsten. Dagegen ist der Trend in Rumänien, Spanien, Irland, Japan und Mexiko besonders negativ.

Regional betrachtet zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Allerdings scheinen sich die Anzeichen für eine Stabilisierung des Arbeitsmarkts, die im letzten Quartal erstmals zu erkennen waren, in fast zwei Dritteln aller untersuchten Länder und Regionen zu verstärken.

Im Quartalsvergleich verbessern sich die Jobaussichten in sechs der acht Länder und Regionen im asiatischen Raum. In der EMEA-Region (Europa, Mittlerer Osten & Afrika) steigt die Stimmung in acht der 18 Länder gegenüber dem letzten Quartal. In Nord- und Südamerika verbessern sich die Aussichten in sechs der acht Länder, in denen ein Quartalsvergleich möglich ist. Einzig in Mexiko und in den USA verzeichnet der Netto-Beschäftigungsausblick für das nächste Quartal einen negativen Wert.

* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf die saisonal bereinigten Daten (soweit vorhanden).

Prozentualer Anteil der befragten Unternehmen nach Regionen



Mehr als 72.000 Entscheidungsträger weltweit aus dem HR-Bereich in öffentlichen und privaten Unternehmen wurden für das 4. Quartal 2009 des Manpower Arbeitsmarktbarometers befragt. 55% der befragten Arbeitgeber kommen aus den neun teilnehmenden Ländern in Nord- und Südamerika, 23% aus den acht Ländern und Regionen Asien/Pazifik und 22% aus den 18 Ländern der EMEA-Region.

Internationaler Vergleich – EMEA*

Zu den Einstellungsabsichten im 4. Quartal 2009 wurden in den 18 EMEA-Ländern fast 16.000 Unternehmen befragt.

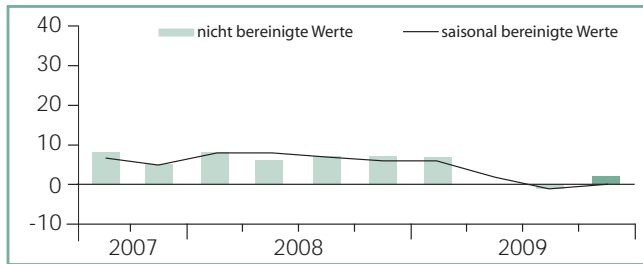
Allgemein betrachtet bleiben die Aussichten in der EMEA-Region negativ. Einzig in Norwegen, Polen, Schweden und Südafrika ist der Netto-Beschäftigungsausblick im moderat positiven Bereich. Im Quartalsvergleich verbessert sich die Stimmung in acht der 18 Länder. In 15 der 17 Länder, in denen ein Jahresvergleich möglich ist (Ausnahme Ungarn), trüben sich die Aussichten ein.

Insgesamt gesehen bleibt die Arbeitsmarktsituation im Bereich Produzierendes Gewerbe angespannt. In Deutschland verringert sich der Netto-Beschäftigungsausblick in diesem Bereich bereits zum sechsten Mal in Folge.

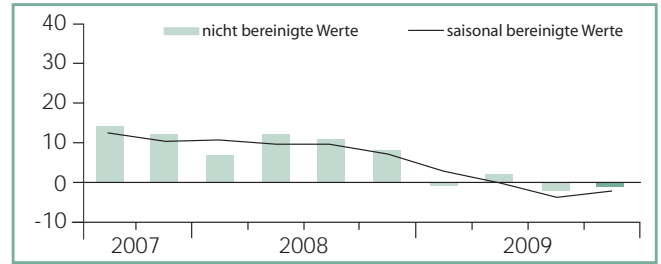
In Polen, Norwegen und Schweden ist die Stimmung für das nächste Quartal am optimistischsten, während der Trend für Rumänien, Irland und Spanien am stärksten nach unten weist. In Österreich, der Tschechei, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Südafrika und der Schweiz fällt der Netto-Beschäftigungsausblick auf den niedrigsten Wert seit der Einführung der Studie in den jeweiligen Ländern.

*EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

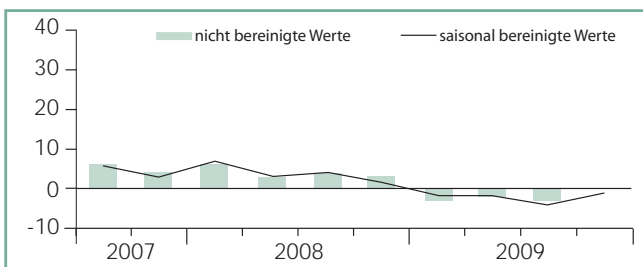
Belgien



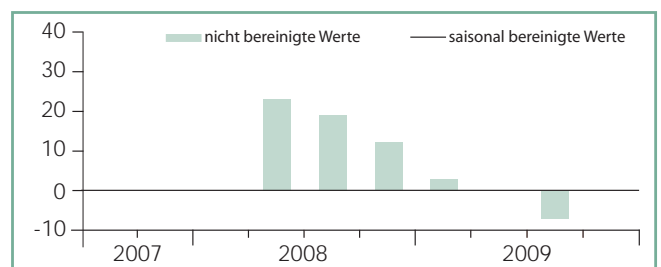
Deutschland



Frankreich



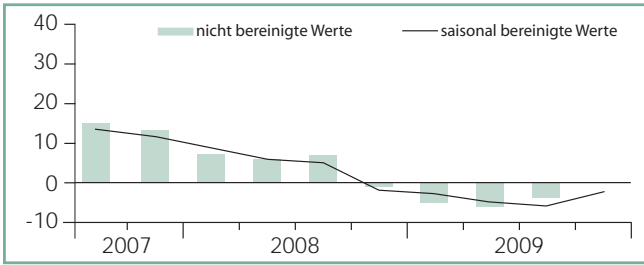
Griechenland



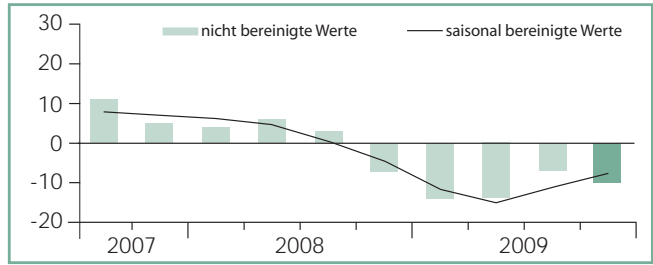
Griechenland ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Manpower Arbeitsmarktbarometer Deutschland

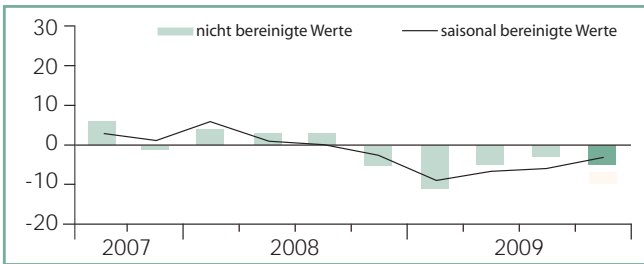
Großbritannien



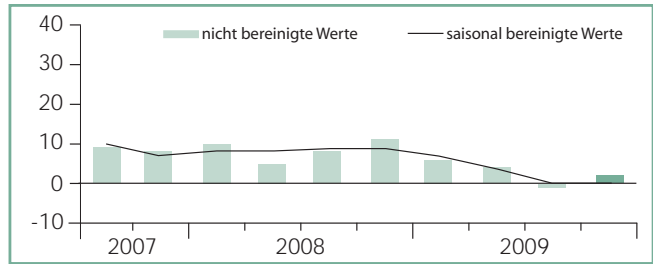
Irland



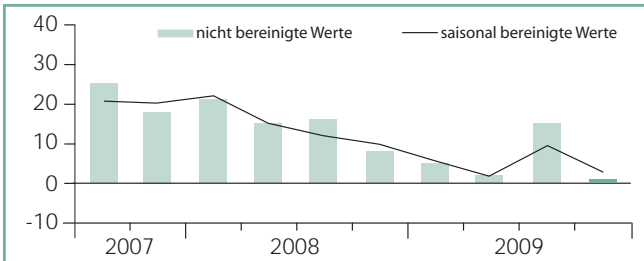
Italien



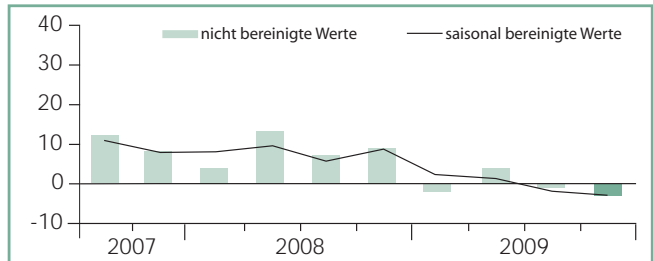
Niederlande



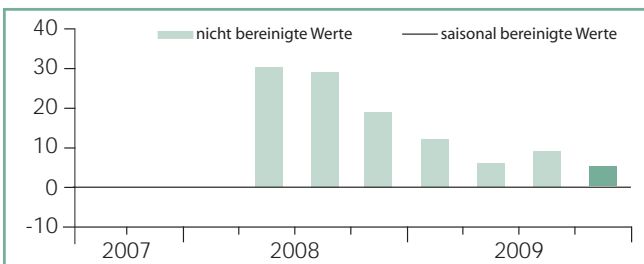
Norwegen



Österreich

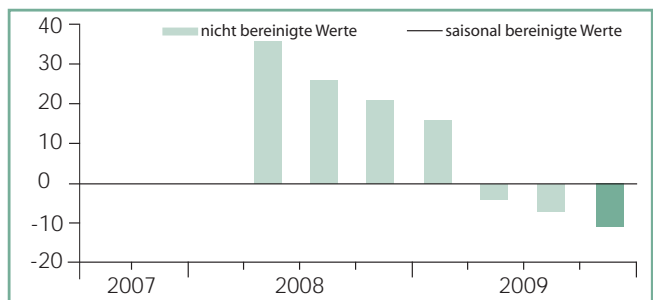


Polen



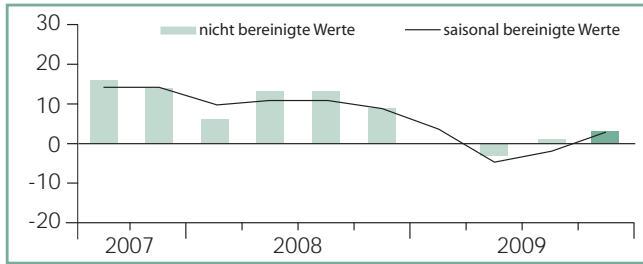
Polen ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Rumänien

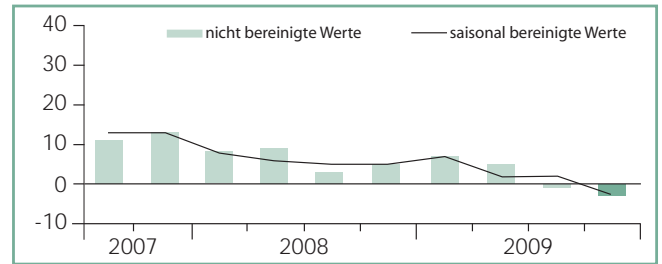


Rumänien ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

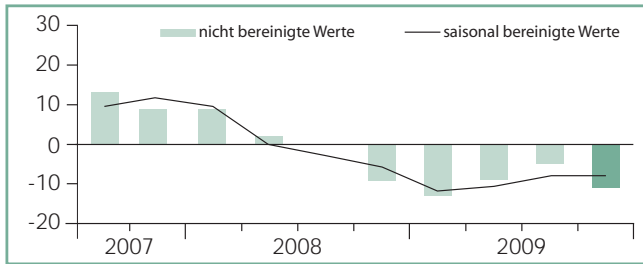
Schweden



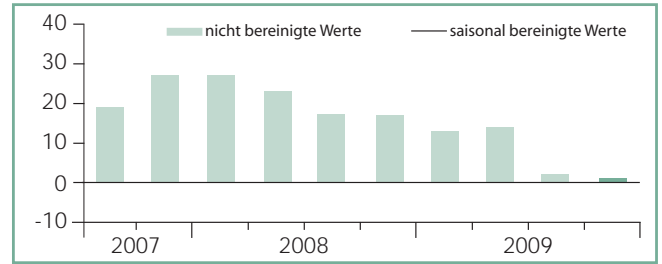
Schweiz



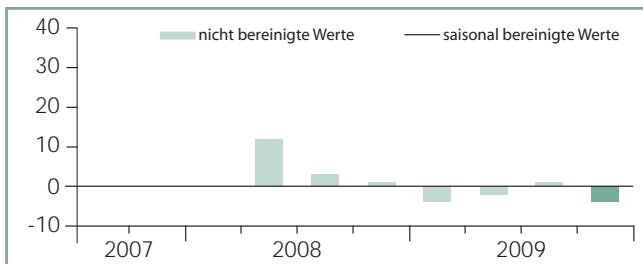
Spanien



Südafrika

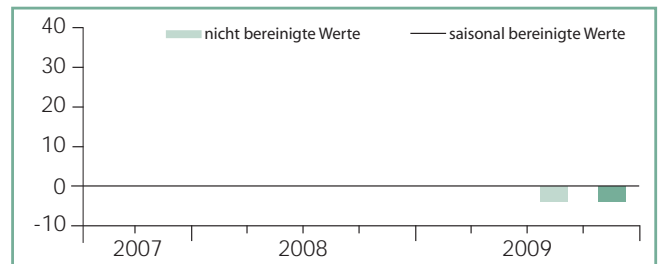


Tschechische Republik



Die Tschechische Republik ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Ungarn



Ungarn ist seit dem 3. Quartal 2009 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Internationaler Vergleich – Amerika

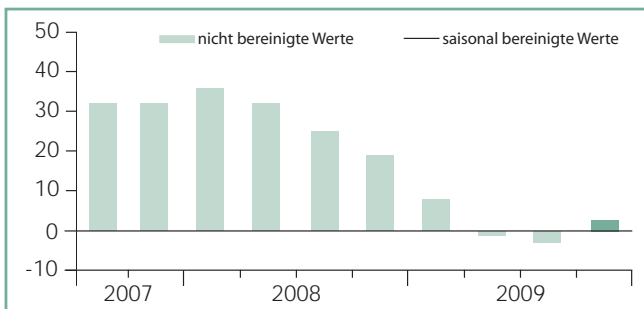
Mehr als 39.000 Arbeitgeber wurden in Argentinien, Brasilien, Costa Rica, Guatemala, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Peru und den USA für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 4. Quartal 2009 befragt.

In sieben der neun Länder ist der Netto-Beschäftigungsausblick im positiven Bereich. Gegenüber dem letzten Quartal verbessert sich der Wert in allen Ländern bis auf Mexiko und die USA, wo die Stimmung unter Arbeitgebern auf den tiefsten Stand seit der Studieneinführung im jeweiligen Land sinkt.

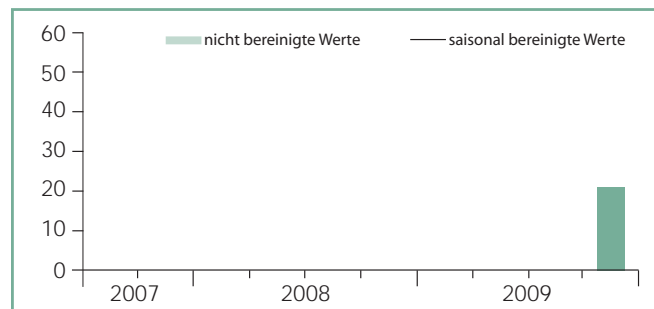
In allen acht Ländern, in denen ein Jahresvergleich möglich ist (Ausnahme Brasilien), zeigt sich eine rückläufige Tendenz gegenüber dem 4. Quartal 2008.

In Brasilien ist der Netto-Beschäftigungsausblick am stärksten, was vor allem im Service- und Dienstleistungssektor spürbar ist. Auch in Peru, Kolumbien und Costa Rica ist die Stimmung positiv. In Kanada erreicht der Wert erneut den positiven Bereich, nachdem der Trend im letzten Quartal negativ war. Insbesondere im Baugewerbe und im Bereich Finanzen und Immobilien ist der Ausblick sehr optimistisch. Trotz der trüben Aussichten in Mexiko und in den USA für das kommende Quartal gehen ungefähr sieben von zehn befragten Arbeitgebern davon aus, keine personellen Veränderungen vorzunehmen.

Argentinien

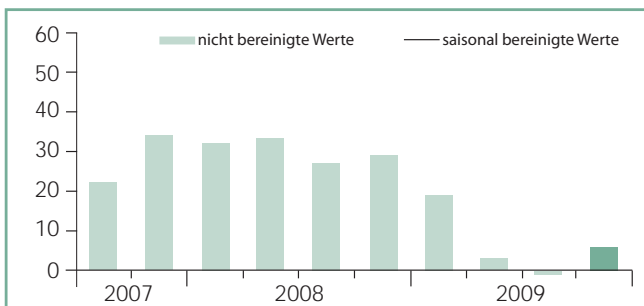


Brasilien

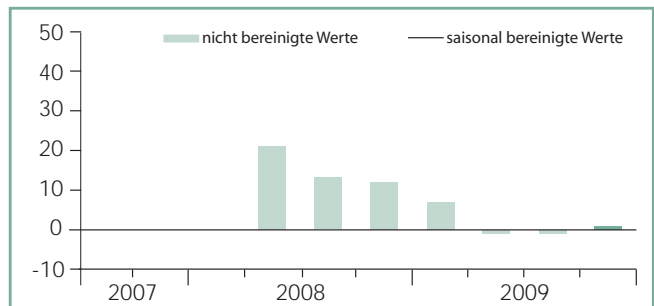


Brasilien ist seit dem 4. Quartal 2009 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Costa Rica

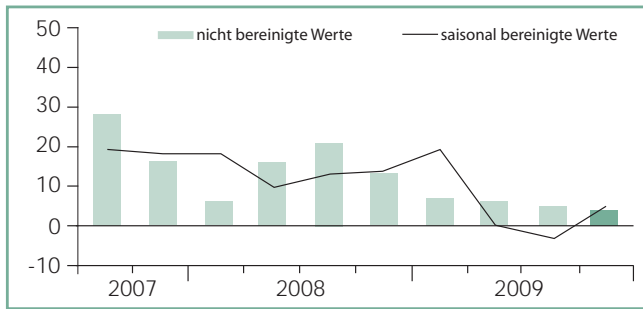


Guatemala

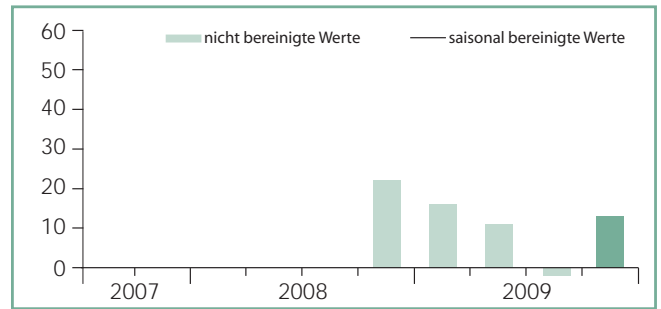


Guatemala ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

Kanada

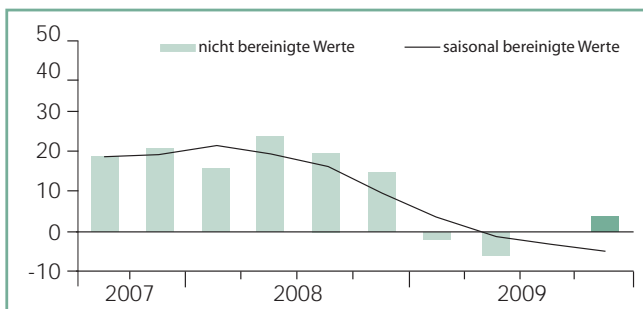


Kolumbien

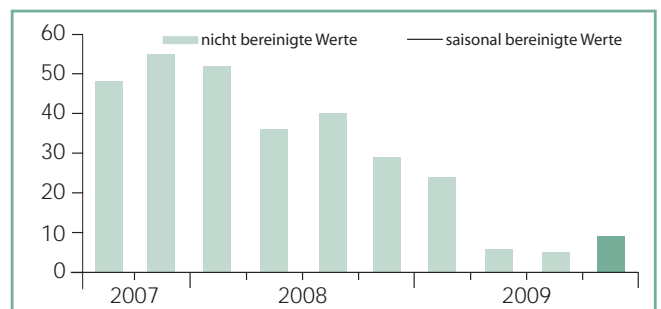


Kolumbien ist seit dem 4. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

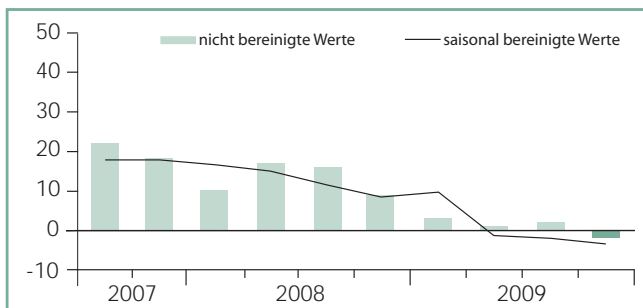
Mexiko



Peru



USA



Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

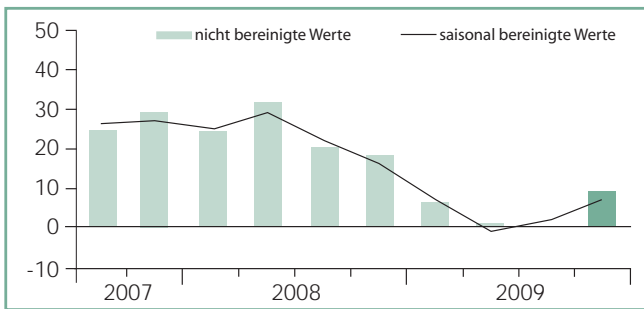
Für das 4. Quartal 2009 wurden in der Region Asien/Pazifik über 16.500 Unternehmen befragt.

Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt sind in fast allen Ländern und Regionen spürbar. In sechs der acht Länder und Regionen weist der Netto-Beschäftigungsausblick einen positiven Wert auf, wenngleich die Stimmung noch immer nicht so optimistisch ist wie in den vergangenen Jahren. Im Quartalsvergleich verbessert sich der Netto-Beschäftigungsausblick überall bzw. bleibt zumindest unverändert. Insbesondere in Hongkong, Indien, Australien und China ist die Stimmung wieder deutlich optimistischer.

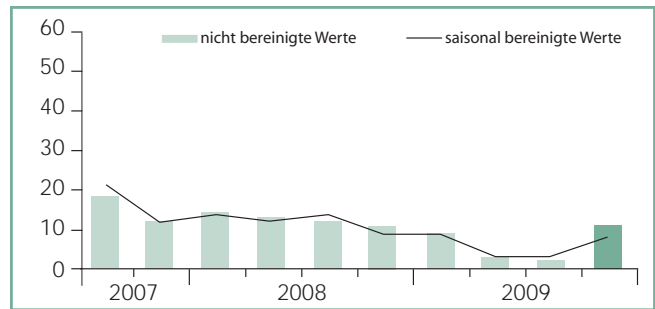
Im Jahresvergleich büßt der Wert in allen Ländern und Regionen ein. In Japan sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick auf den niedrigsten Stand seit Studieneinführung. Auch in Indien und Hongkong liegt der Ausblick deutlich unter dem Vorjahreswert.

Trotz der eher moderat positiven Einschätzungen für das kommende Quartal im Vergleich zum Vorjahr ist die Stimmung unter Unternehmen in Indien am besten. Insbesondere im Bereich Öffentliche Hand und Soziales sowie im Bereich Handel und Hotellerie zeigt sich ein sehr positiver Trend. In China verbessert sich die Stimmung quer durch alle Branchen und Bereiche.

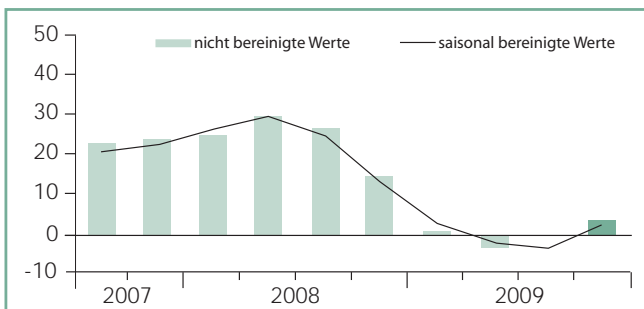
Australien



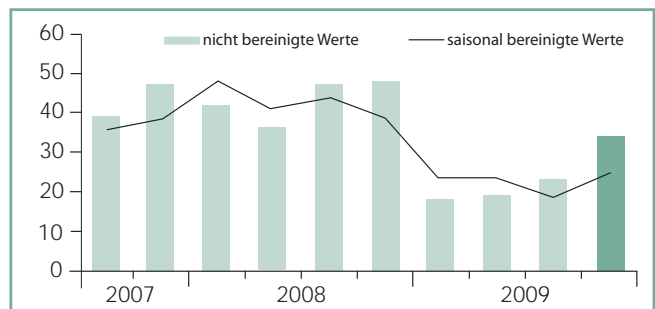
China



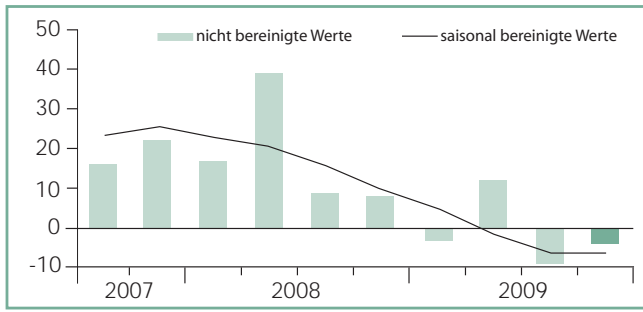
Hongkong



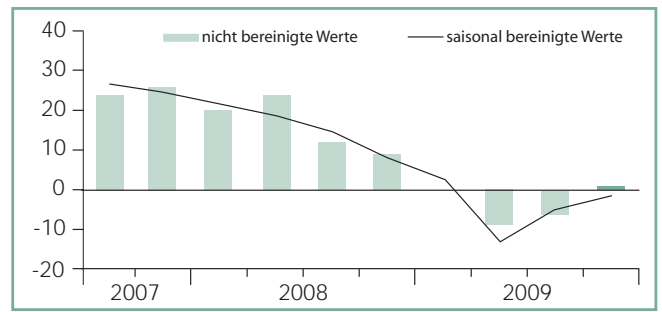
Indien



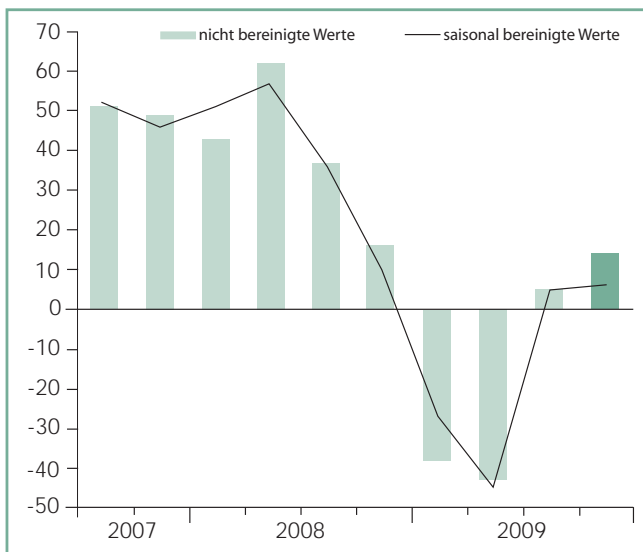
Japan



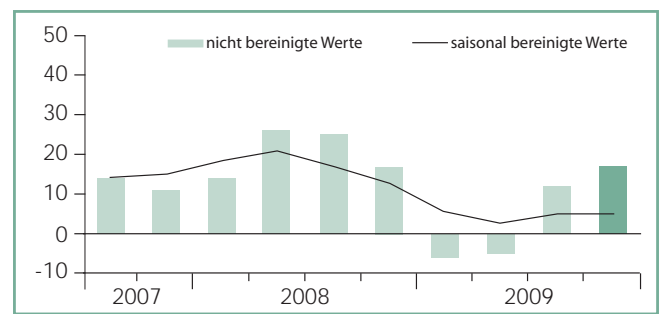
Neuseeland



Singapur



Taiwan



Das Manpower Arbeitsmarktbarometer

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen Manpower Employment Outlook Survey seit mehr als 45 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen und Regionen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

Alleinstellung: Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

Zukunftsfokussierung: Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

Vergleichbarkeit: Seit 1962 baut die Studie auf einer einzigen Frage auf: „Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage an Ihrem Unternehmensstandort bis zum Ende der folgenden drei Monate im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

Gültigkeit

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik und Richtigkeit der Daten. Die über 72.000 Interviews in derzeit 35 Ländern und Regionen werden vom internen Forschungsteam von Manpower und der Infocorp. Ltd. durchgeführt. Die Studie ist repräsentativ für jedes Land und erlaubt verlässliche Detailanalysen, bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Grundsätzlich rekrutieren sich die Befragten nicht aus dem Kundenstamm von Manpower. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/-3,9%.

Abweichung

Für Deutschland wird die Studie von der Marktforschungsgruppe der Right Management Consultants, einem eigenständig agierenden Unternehmen von Manpower Inc., bei mehr als 1.000 Unternehmen bundesweit durchgeführt. Mit dieser Anzahl der Befragten gilt die Studie als repräsentativ. Die maximale Abweichung für Deutschland beträgt +/-3,1%.

Terminologie

Für die Vergleichbarkeit der Studie auf einen längeren Zeitraum sowie im internationalen Zusammenhang verwenden wir durchgehend die Bezeichnung „Netto-Beschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook). Diese Kennziffer spiegelt die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

Saisonale Bereinigung

Bereinigte Werte werden für Australien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Indien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, die Schweiz, Singapur, Spanien, Taiwan und die USA ermittelt. Diese Anpassung macht einen noch eindeutigeren Vergleich der Daten möglich, da die normale, jahreszeitlich bedingte Fluktuation nicht mit einbezogen wird.

Manpower beabsichtigt, saisonal bereinigte Daten für weitere Länder zu ermitteln, sobald ausreichend historische Daten zusammengestellt sind. Im 2. Quartal 2008 hat Manpower erstmalig die TRAMO-SEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung angewandt.

Historie

- 1962 Die erste Generation der Manpower Employment Outlook Survey wird in den USA und Kanada eingeführt.
- 1966 Manpower in Großbritannien stellt das Äquivalent erstmals in Europa unter dem Namen Quarterly Survey of Employment Prospects vor.
- 1976 Die zweite Generation der Studie wird in den USA und Kanada vorgestellt. Mit aktualisierter Methodik trägt sie dem Fortschritt auf dem Gebiet der Marktforschung Rechnung.
- 2002 In Großbritannien stellt Manpower auf eine erweiterte Befragungs- und Analysemethodik um. Im gleichen Jahr führen Mexiko und Irland die Studie ein.
- 2003 Die dritte Generation der Manpower Employment Outlook Survey wird auf 18 Länder in 4 Kontinenten ausgeweitet und erstmals am 17. Juni 2003 veröffentlicht in: Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Italien, Japan, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, Singapur und Spanien.
- 2004 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 2. Quartal auch in Neuseeland eingeführt.
- 2005 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 2. Quartal auch in China und Taiwan eingeführt, im 3. Quartal in Indien und in der Schweiz.
- 2006 Unternehmen in Costa Rica und Peru schließen sich der Studie an. In Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Irland, Italien, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, Singapur und Spanien werden erstmals zum 3. Quartal auch saisonal bereinigte Werte dargestellt. Zum 4. Quartal wird Südafrika in die Studie aufgenommen.
- 2007 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 1. Quartal auch in Argentinien eingeführt. In Neuseeland werden erstmals zum 1. Quartal auch saisonal bereinigte Werte dargestellt.
- 2008 Unternehmen in der Tschechischen Republik, Griechenland, Guatemala, Polen, Rumänien und Kolumbien schließen sich der Manpower Employment Outlook Survey an. Für China und Taiwan werden im 2. Quartal 2008 zum ersten Mal saisonal bereinigte Daten ermittelt; zum 3. Quartal auch für Indien und die Schweiz.
- 2009 Einführung des Manpower Arbeitsmarktbarometers in Ungarn zum 3. Quartal. Manpower weitet die Studie damit auf eine der vier wichtigsten Volkswirtschaften Osteuropas aus.
- Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 4. Quartal auch in Brasilien eingeführt und damit auf einen der vier Schlüsselmärkte Südamerikas ausgeweitet.

Über Manpower Inc.

Manpower Inc. (NYSE: MAN) ist ein global führendes Personaldienstleistungsunternehmen, das eine Vielzahl an Lösungen im Bereich Personal- und Arbeitswesen liefert. Spezialisiert auf Personalvermittlung, -beratung und Zeitarbeit, bietet Manpower Inc. Mitarbeiter-Assessments, Trainings, Outplacement- und Karriereberatung sowie Personal- und Organisationsentwicklung an. Mit rund 4.100 Niederlassungen in 82 Ländern und Regionen erfüllt Manpower die Bedürfnisse von 400.000 Kunden im Jahr, sowohl von kleineren und mittelgroßen Unternehmen als auch von großen, internationalen Konzernen sämtlicher Industriezweige. Der Fokus von Manpower liegt in der Produktivitätssteigerung durch verbesserte Qualität, Effizienz und Kostenreduzierung, damit sich die Kunden voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Manpower Inc., mit einem Umsatz von 22 Mrd. US \$, feierte 2008 sein 60. Jubiläum und tritt unter folgenden Markennamen auf: Manpower, Manpower Professional, Elan, Jefferson Wells und Right Management. Weitere Informationen über Manpower Inc. finden Sie unter www.manpower.com.

Über Manpower in Deutschland

Im Verbund des weltweiten Manpower Netzwerks ist Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen in Deutschland an über 240 Standorten präsent. Mit seinen acht Töchtern Elan IT ReSource GmbH, Jefferson Wells GmbH, Manpower Business Solutions GmbH, Manpower Equal Treatment GmbH, Manpower Managed Services GmbH, Manpower Professional Engineering GmbH, Manpower Professional Finance Personaldienstleistungen GmbH, Right Management GmbH, seinen Joint Ventures AviationPower GmbH, Bankpower GmbH Personaldienstleistungen, groundworX GmbH, Vivento Interim Services GmbH und seinen Units Manpower Care, Manpower Contact Center und Manpower Home Services beschäftigte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 über 20.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und steht in enger Beziehung zu rund 4.000 Kundenunternehmen bundesweit.

Manpower beschäftigt jährlich mehr als 35.000 Zeitarbeitnehmer und vermittelt über 3.000 Arbeitnehmer direkt in ein Arbeitsverhältnis bei Kunden. Darüber hinaus bietet Manpower einen umfassenden Service im Bereich Personalmanagement und Personalentwicklung. Dazu gehören Outsourcing, Personalberatung, Personalschulungen sowie Test- und Auswahlverfahren. Mehr über Manpower in Deutschland sowie über das Manpower Arbeitsmarktbarometer finden Sie unter www.manpower.de.

Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen, Kurt-Schumacher-Str. 31, D-60311 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0) 69 15303-0
info@manpower.de
www.manpower.de

© 2009, Manpower Inc. All rights reserved.